

	<p>Objekt: Syrakus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18210694</p>
--	---

## Beschreibung

Der Kopfstempel stimmt stilistisch so eng mit denjenigen des Stempelschneiders Parme... überein (vgl. Vitrine PM-003/015), daß dieselbe Person diesen Stempel geschaffen haben muss, auch wenn keine Signatur angebracht wurde. Auffälligste Übereinstimmungen ist eine gleichartige Zeichnung von Details (z.B. Flossen anstelle von Finnen) und die identische Position des Delphins unter dem Halsabschnitt.

Vorderseite: Viergespann (quadriga) im Galopp nach l. in der Dreiviertelansicht, unter den Pferdehufen zerbrochenes Wagenrad. Nike im gegürteten Peplos mit Siegeskranz nach r. fliegend, den Lenker bekränzend. Unter der gespaltenen Bodenlinie im Abschnitt eine Ähre. Rückseite: Weiblicher Kopf (Arethusa?) mit Ohrschmuck und einfachem Halsband nach l. Haare in sternverzierter Sphendone und Ampyx aufgenommen. Vier Delphine im Feld, einer erwächst aus der Halsabschnittslinie.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 17.35 g; Durchmesser: 25 mm;  
Stempelstellung: 6 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 409-406 v. Chr.

wer

wo Syrakus

Vorlagenerstellung wann

wer

Parme

wo

Besessen            wann  
                         wer            Alfred von Sallet (1842-1897)  
                         wo  
[Geographischer wann  
Bezug]  
                         wer  
                         wo            Italien

## Schlagworte

- Antike
- Gott
- Historisches Ereignis
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Tetradrachme
- Tier

## Literatur

- A. J. Evans, Some new artists' signatures on Sicilian coins, Numismatic Chronicle 1890, 305 (diese Münze, die von ihm gelesene Signatur ΠΑΡ existiert nicht).
- L. O. T. Tudeer, Die Tetradrachmenprägung von Syrakus in der Periode der signierenden Künstler (1913) Nr. 73 c (diese Münze, ca. 413-399 v. Chr.). - Zu Parme...: H. Kreutzer, Parme... Ein Meister unter den signierenden Stempelschneidern aus Syrakus, JNG 55/56, 2005/2006, 3-51 Taf. 1-3, bes. 40 Nr. 7 (dieses Stück, datiert ca. 409-406 v. Chr.).